

Johann Frische-Testament. Hauptpastor zu St. Jacobi, D. Horn.

Johann Garlestorff-Testament. Ein Stipendium von M. 150.- jährlich für einen Studenten. Gesuche sind bei der Senatskanzlei einzureichen.

Julius Gertz-Stipendium-Stiftung. Für Studierende der Chemie, der Jurisprudenz oder der Kameralwissenschaft christl. Konfession. Verwaltung: Burmann, 17, Sprechst. zw. 12-2 Uhr. Testam.-Vollst.: Dr. Knorr u. G. Stuecke.

Albert Gossmann und Hinrich Brandes-Stiftung. Für Studierende und Techniker. Senator v. Berenberg-Gossler, Staatsrat Dr. Hagendorf, Senator D. Dr. Rode.

Ernst Grimsehl-Stiftung. Die Stiftung gewährt strobansen Abiturienten der Oberschule auf der Uhlenhorst-Unterrichtsanstalt des Hochschulstudium. Als Bewerber kommen Studierende der Physik und Mathematik, der Volkswirtschaftslehre, der Rechtslehre, der Chemie und Biologie, der Technik und der Medizin in Frage. Vors. der jeweilige Leiter der Oberschule auf der Uhlenhorst; Geschäftsstelle: daselbst.

Gutkaese-Stiftung. In Betracht kommen junge Leute, welche ein Handwerk erlernt haben und sich nach Erlangung der erforderlichen Kenntnisse und Handfertigkeiten als Maschinenbauer, Elektrotechniker oder in ähnlichen Berufen weiter ausbilden wollen, ebenfalls solche, welche die höheren Prüfungen, wie Steuermannsexamen abzulegen wünschen, ferner Architekten, Lehrerinnen usw. Mitgliedschaft: erhalten den Vorschlag der Stiftung: Dr. E. W. Jentz; Emil Gethmann, Gr. Burstah 11/17, an den Bewerbungen zu richten sind.

Hampfeld-Stiftung. Die Zinsen des Kapitals von 50 000 M. dienen zur Unterstützung junger Leute, welche Kaufleute werden, studieren oder eine polytechnische Schule besuchen wollen. Durch ein Legat des früheren Mitverwalters Ed. W. Maas ist das Kapital der Stiftung verdoppelt; aus den Zinsen der zweiten Mk. 50 000 können auch junge Leute unterstützt werden, welche Musik oder eine andere Kunst studieren wollen. Hamburger werden vorzugsweise berücksichtigt. Die Verteilung der Stipendien erfolgt um Michaelis jeden Jahres. Verwalter: Landgerichtsdirektor Dr. jur. Max von Bergen, Sienichstr. 69, I., Direktor O. Overweg (Deutsche Dampfschiffahrtsgesellschaft 'Kosmos'), Trostbrücke 1, und J. H. Wühlbach, Jordanstr. 57a, II. Anmeldungen im Laufe des September.

Maria Hartjen-Testament. Für Theologen und Juristen. Senator Dr. Bessel, Hauptpastor Beckmann, J. von der Meden.

Wilhad Hartken-Testament. Für Theologen. Senator Dr. Petersen, Staatsrat Dr. Hagendorf, Hauptpastor D. Horn.

August und Elisabeth Beerlein wohlthätige Stiftung. Stipendien zur weiteren Ausbildung dürfen solchen jungen Leuten erteilt werden, welche sich ausbilden wollen in den bildenden Künsten, d. h. der Malerei und Bildhauerkunst und den Naturwissenschaften, einschliesslich der Forstwissenschaft auf Polytechniken (unter vorzüglicher Berücksichtigung der Architekten und Ingenieure). Schriftliche Meldungen an den Buchhalter der Stiftung A. C. L. Herbst, Spitalstr. 11. Kontorhaus Barkhof, Haus 1. Siehe auch unter 14 und 25.

Maria Heinicke-Testament (auch Hülsmann genannt). Stipendium für einen Theologen. Pastor Aly, Landrichter Dr. Uhde.

Michael Hering-Testament. Stipendien für Theologen. Pastor Lic. Gastrow, Pastor Aly, Pastor Hübbe.

Thunseld von Hess-Stipendium-Stiftung. Für Mediziner. Senator Grünwaldt, Präsident Prof. Dr. Pfeiffer.

Dr. Ferdinand Hesse-Stipendium-Stiftung. Für Studierende ehemaliger Schüler des Wilhelm-Gymnasiums. Näheres beim Schulleiter des Wilhelm-Gymnasiums.

Heinrich Hildestopf u. Dietrich Role-Testament siehe unter 1a.

Johann Christian Hirsch wohlthätige Stiftung siehe unter 1b.

Johann Friedrich Hoffmann-Stiftung (Stiftung der Freim.-Loge: Zur Brudertreue an der Elbe.) Zweck: Stipendien für Zöglinge der heiligen Lehrer- und Lehrerinnen-Seminare. Höhe: 100 M. Rändgelt. Jährlich 70

Stipendien. Termin: 1. April. Adresse: E. A. Hoffmann, Klaus Groth-Str. 9. Meldungsbogen das. im März zu erhalten.

Jürgen und Christina Jacobsen-Testament. Für Theologen. Gesuche sind in der Geschäftsstelle der Ober-schulbehörde, Damthorstr. 25, einzureichen. Verwalter: Senator Krause.

Dr. Joachim Jungius-Testament. Für Studierende der Naturwissenschaften und der Medizin. Verwaltung: Bürgermeister Dr. von Melle, Prof. Dr. Classen, Physik-Prof. Dr. H. Stevking, Prof. Dr. Gerstenberg, Prof. Dr. Bohnert, Jahresverwalter: Prof. Dr. Bohnert.

Peter Kentzier-Testament. Für Theologen. Hebung am 2. Mai. Heinrich R. Fetz, Dr. Hermann Kleinschmidt, Dr. H. H. Krüss.

Thomas Koppen-Testament. Für Theologen. Bürgermeister Dr. Predbühl, Dr. H. Krüss.

Peter Korner-Testament. Für Theologen. (Siehe unter 1a.)

Joachim Langewald-Testament. Stipendium für Studierende der Theologie oder Jurisprudenz. Gesuche sind bei der Senatskanzlei einzureichen.

Louis Lee-Stiftung. Für Tonkünstlerinnen, vorzugsweise Cellisten und Violonisten. Stipendium von 400 Mk. April und Oktober. Musikdirektor Prof. Spengel, Konzertstr. Bandler, W. Engel.

Prof. Dr. Johann Georg Christ Lehmann-Stiftung. Für Studierende der Medizin oder Naturgeschichte unter Bevorzugung von Botanikern. Direktor Prof. Dr. Winkler, Vors., Direktor Prof. Dr. Lohmann, Geheimrat Prof. Dr. Kimmell.

Hans Lentze-Testament. Ein Stipendium von Mk. 86.- jährlich für einen Theologen. Für 1921/22 vergeben. (Siehe unter 9.)

Dr. Friedrich Lindenberg-Testament. Stipendien für Studierende der Theologie, Jurisprudenz, Medizin, sowie der historisch-philologischen und der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer. Gesuche sind bei der Senatskanzlei einzureichen.

Berend und Gesche Lose-Testament. Für Theologen. Bürgermeister O. Sward, Hauptpastor D. Stage, Hauptpastor D. Horn, Herrn. Tiegens, P. H. Nöbling.

Johann Meins-Testament. Hauptpastoren Senator D. Dr. Rode, D. Stage, D. Horn, Beckmann.

Johann Memminck-Testament. Vornehmlich für Predigersöhne. Hauptpastor D. Stage.

Michael Molner-Testament. Vier Stipendien von je M. 100.- jährlich. Gesuche sind bei der Senatskanzlei einzureichen.

Berend und Catharina Münden-Testament. Für Theologen. (Siehe unter 1a.)

Music-Stipendium-Stiftung der Gesellschaft Amicitia und Fidelitas, siehe letztere unter 'Gesellige Vereine'.

Niedorf-Stiftung. Für Maler, Bildhauer oder Kupferstecher. Prof. Arthur Beck, Arthur Siebels, Eduard Steinbach.

Arthur Penschorn-Testament siehe unter 1a.

Prof. Dr. Christian Peterson-Stiftung. Für Studierende der Philologie, Archäologie und der bildenden Künste. Dr. Ed. Haller, Direktor der Stadtbibliothek Prof. Dr. Gustav Wahl, Direktor d. Museums für Kunst u. Gewerbe Prof. Dr. Rich. Stettiner.

Professor Vincent Pliocuss-Testament. Stipendien für Studierende, welche in auf einem hamburgischen Gymnasium die Abgangsprüfung bestanden haben. Es werden jährlich zu Ostern in der Regel drei Stipendien zu 200 M. auf drei Jahre vergeben. Bürgermeister Dr. Schröder, Senator Dr. Stamer, Staatsrat Dr. Albrecht.

Hans Christoph Planck-Testament. Für Theologen. (Siehe unter 1a.)

Andreas Albert Rathje-Testament. Für Seminaristen. Die Oberschulbehörde.

Britt-Stiftung. Aus den Mitteln der Britt-Stiftung sollen würdigen Schülern der Oberschule auf der Uhlenhorst nach bestandener Reifeprüfung Stipendien zur Unterstützung bei ihrer weiteren beruflichen Ausbildung gewährt werden. Auch kann den noch die Schule besuchenden Schülern zu den aus ihrem Besuche dieser Schule sich erhehenden Kosten eine Beihilfe gewährt werden, wenn die erste Art der Verwendung der Mittel diese nicht erschöpft hat. Vorsitzender: Der jeweilige Leiter der Oberschule a. d. Uhlenhorst; Geschäftsstelle: daselbst.

Rautenberg-Stiftung. Die Rautenberg-Stiftung hat den Zweck, würdige Schüler der Oberschule auf der Uhlenhorst nach bestandener Reifeprüfung durch Stipendien bei ihrer weiteren beruflichen Ausbildung zu unterstützen oder würdigen Schülern der Anstalt aus der Stiftung eine Beihilfe zu den aus ihrem Besuche dieser Schule sich erhehenden Kosten zu gewähren. Vorsitzender: Der jeweilige Leiter der Oberschule a. d. Uhlenhorst; Geschäftsstelle: daselbst.

Alfred Roder und Anna von Horn-Testament siehe unter 4.

Catharina Roder-Testament. Für Theologen. (Siehe unter 4.)

Matthias Rieder-Testament. Für Theologen. (Siehe unter 4.)

Berend und Alke Roppe-Testament. Für Theologen. (Siehe 1b.)

Dorothea Rodewald und Hinrich Siebens-Testament. Für Philologen ein Stipendium. Aug. Leppien, William Salomon.

Rolling-Stiftung (siehe auch 1b.) Unterstützung an weibliche Studierende der Medizin, Hamb. Staats-Angeh. Th. Baydt, Direktor J. W. Duncker, Wilh. Eichler, Dr. H. Asher, Johs. F. Möller.

Anna Maria Rumpff-Testament. Für Theologen. (Siehe unter 1a.)

Gotthold Salomon Stipendium-Stiftung. Stipendien für Wissenschaft, Kunst oder Gewerbe. Vors. Präsident Dr. Hansen, Dr. Paul Wohlwill, Dr. Otto Dein, Eduard Goldschmidt, Geschäftsf. Heinr. Bese. Bewerbungen nur von männlichen Bewerbern nur schriftlich im April nach Ferdinandstrasse 68, E.

Carsten und Gesche Sander-Testament. Für Theologen. (Siehe 1a.)

Heinrich Schäffer-Stiftung. Für Maler, Bildhauer, Musiker und Architekten abwechselnd. Vorsitzender: Bürgermeister Dr. Predbühl, an den Bewerbungen schriftlich zu richten sind.

Gertrud Schele-Testament. Die Stipendien (3 an der Zahl) belaufen sich für drei Jahre à 1200 M. (Siehe unter 1b.)

Ida Schöne-Stiftung siehe 1b.

Johan Detlef Schott-Institut. Stipendium für berufliche Ausbildung an junge Leute der deutsch-evangelisch-reformierten Gemeinde, ausnahmsweise auch anderer Gemeinden. Verwalter abwechselnd die Herren H. P. Wimmel, Landgerichtsdirektor Dr. Raimund Gallert und Carl Lampert.

Godert Schröder-Testament. Für hilfsbedürftige weiblichen Geschlechts und für Studierende der Theologie. C. H. Voigt, Carl Hansen.

Steinfurth-Stiftung. Für Hamburger, in der Ausbildung begriffene Maler, Bildhauer oder Kupferstecher. Max Kuebel, O. Ulmer, E. Zeller, Jungfrauental 18.

Stipendium-Stiftung der Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Kunst und nützlichen Gewerbe (Patriotische Gesellschaft). Zweck: Derzeitige oder vormalige, mit guten Zeugnissen versehene Schüler der Gewerkschule, der Berufsschule, der Technischen Staatslehranstalten, welche um Erteilung oder Verlängerung eines Stipendiums obiger Stiftung zum Besuche höherer Bildungsanstalten für das nächste Jahr sich bewerben wollen, haben ein schriftliches Gesuch nebst Lebenslauf, unter Beifügung beglaubigter Abschrift der Zeugnisse über ihre bisherigen Leistungen, Herrn E. Meerwein, Isenstr. 141, während des Monats Oktober. Nähere Mitteilungen hierüber werden an den ersten Tagen des Oktober an den Anschlagrettern der obengenannten vier Schulen bekanntgegeben. Von ihnen gefertigte Zeichnungen und anderweitige Arbeiten aus den letzten zwei Jahren zum Nachweise ihrer Leistungen sind dagegen während des Monats November dem Hanswart der Patriotischen Gesellschaft für die Stipendium-Stiftung zu übergeben. Sollen den Bewerbern andere Stipendien in Aussicht stehen, so ist dies anzumelden.

Stipendium-Stiftung für Kindergärtnerinnen. Die Stiftung erteilt jährlich im März einige Stipendien von je 100 M. an bedürftige junge Mädchen, welche sich zu Kindergärtnerinnen ausbilden wollen. Meldungen zwischen 1. bis 28. Februar bei Herrn. Stuhl, Eppendorferweg 77, II.

Ernst Amadeus von Thienen-Testament. Für Studierende der Mathematik oder Physik, der Bau- oder Kupferstecherkunst, der Bildhauer- oder Malerkunst. Gemeindefleischer C. Stiegelmann.

Jacob Thode-Testament. Für Theologen. Senator Dr. Schaefer, Geschäftsstelle: Welckerstr. 9.

Hinrich Vaget-Testament. Stipendien an drei Studenten der Theologie, welche in Hamburg geboren sind, jedem drei Jahre à 100 M. pro Jahr. Bewerber können sich jederzeit melden bei Herrn E. H. Riege, Bogenhagenstr. 5. Gust. Rohde.

Verein Friedrich Ludwig Schröder-Stiftung der Loge Emanuel. Für Techniker, Architekten oder Kunsthandwerker, vorzugsweise Baukunsthandwerker. Pastor Hintz, Vorsitzender, Nordquaistr. 27, J. Mockerater, Schriftführer, Hallerplatz 12, Adolf Glitz, Schatzmeister, Alsterdam 16/17.

Veronica-Stipendium-Stiftung. Senator D. Dr. Rode, Notar Martin, Prof. Dr. Dencke.

Ferdinand und Goldine Victor-Stiftung. Dr. Rud. Hertz, Adolph Wasener.

H. G. Vivie-Stiftung des Hamburger Gewerbevereins. Für Lehrlinge des Gewerbestandes nach Ablauf ihrer Lehrzeit. Anmeldungen jährlich vom 1. Oktober bis zum 1. November an den Vorsitzenden Johs. Hirsch, Mönckebergstrasse 11.

Margaret Vogler-Stiftung. Zweck: Bedürftigen Musikstudierenden, die bereits eine gewisse künstlerische Reife erlangt haben, die Mittel zur Vollendung resp. Fortsetzung ihrer Studien zur Verfügung zu stellen. Kuratoren: Frau Dr. H. Merck und Hans von Ohlen-dorf. Verwaltung: Alsterdam 17, Zim. 102.

Eduard Warners-Stiftung. An drei Studenten der Theologie werden zu Ostern und zu Michaelis je Mk. 40 Stipendium gestellt. Verwalter: einer der Pastoren zu St. Michaels.

Bürgermeister Weber-Stiftung. Für Studierende, Techniker und Künstler. Dr. P. F. Schuidt, Dr. Albert Greve, Pastor Redlich.

Johann Weselou-Testament. Stipendien für Theologen und kleine jährliche Unterstützungen für alle Arme. Senator Sander, Pastor Schwieger.

Weiter Wisch-Testament. Ein Stipendium von M. 50 jährlich. Staatsrat Dr. Hagendorf, Hauptpastor D. Stage.

Mauritil Witze-Stipendium. Gesuche sind bei der Senatskanzlei einzureichen.

Dr. Sidney Wolf-Stiftung. Für Studierende jeglicher Art und Künstler. Ed. Hamburg, Dr. H. Jaques, Moritz Meyer, Senator D. Dr. F. Rode, Dr. P. Oppenheimer.

Albert Wulhase-Testament. Dr. E. P. Govers, Oscar L. Tesdorpf, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder.

22. Versorgungsanstalten.

Hospital zum heiligen Geist. Richardstrasse 85, zur Aufnahme von 222 über 65 Jahre alten Leuten beider Geschlechter bestimmt. Vorsteher der Stiftung sind die Gemeindefleischer der fünf Hauptkirchen. Anmeldungen erfolgen im Hospital, Richardstr. 85.

Gast- und Krankenhaus. Stehe in diesem Abschnitt Seite 89.

23. Für Kriegs-Veteranen von 1870/71.

Stiftung zur Unterstützung bedürftiger Hamburger Veteranen von 1870/71 bezeichnet: hier anmassigen würdigen und bedürftigen Kriegern, welche an dem Feldzuge von 1870/71 im 2. Hanseatischen Infanterie-Regiment Nr. 76 teilgenommen oder als geborene Hamburger während dieses Feldzuges, zu einem anderen deutschen Truppenteile gehörig, die feindliche Grenze überschritten haben, sowie deren Hinterbliebenen einmalige oder fortlaufende Unterstützungen zu gewähren. Kapital jetzt rund 85 000 M., welches durch alljährliche Anszahlungen im Ableben der letzten Unterstützungsberechtigten verbraucht sein soll. Die Verwaltung der Stiftung wird geführt von einem aus 15 Veteranen bestehenden Vorstand: 1. Vors.: Wilh. Jensen; 2. Vors.: Herrn. Trautvetter; Schatzmeister: Herrn. Schneider und Schriftführer: M. Kettler. Unterstützungs-gesuche sind zu richten im September an die Geschäftsstelle: Grimm 19. BCo. Nordd. Bank für Hamburger Veteranen v. 1870/71.

Kriegsveteranen-Stiftung des Hamburger Kriegerverbandes. Zweck: Unterstützung von in Hamburgers Staatsgebiet wohnenden Teilnehmern des